



Schwanger und HIV+

Gesundheit
für Sie und Ihr Kind

Gesundheit für Sie & Ihr Kind

Alle schwangeren Frauen (unabhängig von HIV) können selbständig ihre eigene und die Gesundheit des Kindes unterstützen.

- Schützen Sie sich vor **sexuell übertragbaren Erkrankungen**, z.B. Syphilis, Tripper, Hepatitis, etc.:
 - Lassen Sie sich (und Ihren Lebens-/Sexualpartner) auf sexuell übertragbare Erkrankungen untersuchen.
 - Verwenden Sie Kondome beim Geschlechtsverkehr.
 - Vermeiden Sie Blutkontakt.
- **Bewegung** ist gut für Sie und Ihr Kind!
Gehen Sie z.B. spazieren oder machen Sie Gymnastik.
- **Ernähren** Sie sich möglichst gesund und abwechslungsreich!
Das ist für Sie und für die Entwicklung Ihres Kindes wichtig.
- **Alkohol, Tabak und Drogen** schaden Ihrem Kind!
Verzichten Sie zum Wohle Ihres Kindes darauf.
- Besprechen Sie mit Ihren ÄrztInnen, welche **Medikamente** (auch rezeptfreie) Sie einnehmen.
- Lassen Sie sich **beraten** und stellen Sie alle Fragen.
 - Sie sind nicht allein mit Ihrer Schwangerschaft.
Allgemeine Informationen rund um das Thema Schwangerschaft und Kinder oder Kontakte zu Beratungsstellen in Österreich finden Sie z.B. auf www.familienberatung.gv.at.
- Auch nach der Schwangerschaft sind Sie **nicht auf sich alleine gestellt!**
 - Viele Frauen fühlen sich nach der Geburt überfordert, manchmal kann es zu einer kurzzeitigen depressiven Phase kommen. Sprechen Sie dies bei Ihren ÄrztInnen an. Solche Gefühle sind verbreitet und sagen nichts über Ihre Fähigkeiten als Mutter und Ihre langfristige Beziehung zu Ihrem Kind aus!





Als HIV-positive Frau ist Beratung besonders **WICHTIG**!

- > Mit Hilfe der HIV-Therapie liegt das Risiko, dass Ihr Kind mit dem Virus infiziert wird, unter 1%! Nutzen Sie die Möglichkeiten zum Schutz Ihres Kindes.
- > Informieren Sie Ihren Lebenspartner/den Kindsvater über Ihre HIV-Infektion. Nehmen Sie ihn eventuell zu einer Beratung bei Ihren HIV-ÄrztInnen mit, damit auch er über die Gesundheit seines Kindes informiert ist.
- > Zum Wohle Ihres Kindes ist es wichtig, dass Sie auch auf Ihre eigene Gesundheit achten.
- > Nehmen Sie auch nach der Schwangerschaft Ihre HIV-Medikamente weiter konsequent ein und nehmen Sie Ihre Kontrolltermine wahr.
- > Nehmen Sie Beratungsmöglichkeiten in Anspruch, wenn Ihre Lebenssituation Sie belastet! Fragen Sie Ihre HIV-ÄrztInnen nach Unterstützung (z.B. psychologisch, sozial, rechtlich etc.) oder wenden Sie sich an Ihre lokale AIDS-Hilfe.

Das Wichtigste während der Schwangerschaft: Ihre HIV-Therapie

Die wirksame HIV-Therapie senkt die Anzahl der HI-Viren in Ihrem Körper auf ein Minimum. Damit kommt Ihr Kind während der Schwangerschaft nicht mit HIV in Kontakt und es besteht kein Risiko für eine Infektion Ihres Kindes.

Wenn Sie noch keine HIV-Therapie einnehmen ...

sollten Sie sofort mit einem Behandlungszentrum Kontakt aufnehmen.

Wenn Sie bereits eine HIV-Therapie einnehmen ...

ist es wichtig, dass Sie die Medikamente auch während der Schwangerschaft nehmen. Sprechen Sie schnellstmöglich mit Ihren HIV-ÄrztInnen, ob Sie die geeignete HIV-Therapie für Ihre Schwangerschaft einnehmen. Eventuell kann es günstig sein, Ihre Therapie zu ändern.

Alle Daten zeigen, dass bei richtiger Therapiewahl, die HIV-Therapie das Ungeborene vor einer HIV-Infektion schützt, ohne ihm zu schaden.

WICHTIG:

Nehmen Sie Ihre HIV-Therapie
regelmäßig und gewissenhaft ein!



Ein wichtiger Moment:

Die Geburt

Ihre HIV-Infektion ist in Österreich kein Grund für einen Kaiserschnitt!

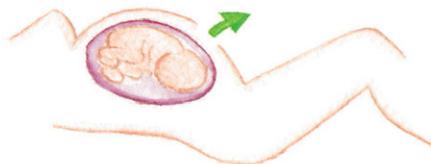
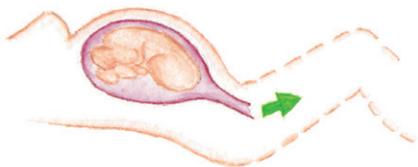
Sie können eine natürliche Vaginal-Geburt erleben, wenn Ihre HIV-Therapie gut wirkt und Ihre Viruslast unter der Nachweisgrenze liegt.

Zusätzlich werden Sie eventuell direkt vor der Geburt ein weiteres HIV-Medikament bekommen. Dies wird aber ganz auf Ihre persönliche Situation abgestimmt.

WICHTIG:

Es geht einfach um das Beste für Sie und Ihr Kind!

- > Abhängig von Ihrer ganz individuellen Situation, wird Ihnen eventuell daher ein Kaiserschnitt empfohlen. Z.B. wenn die Lage Ihres Babys ungünstig ist, eine Frühgeburt ansteht oder Komplikationen auftreten.
- > Besprechen Sie solche möglichen Risiken mit Ihrer Gynäkologin/ Ihrem Gynäkologen.



Wichtig nach der Geburt:

HIV-Medikamente für Ihr Baby

Möglicherweise hatte Ihr Baby während der Geburt doch Kontakt mit HI-Viren.

Um sicher zu stellen, dass diese Viren sich nicht vermehren können, erhält Ihr Neugeborenes nach der Geburt für 2 bis 4 Wochen HIV-Medikamente.

Natürlich in viel geringerer Menge, als Ihre eigene Therapie.

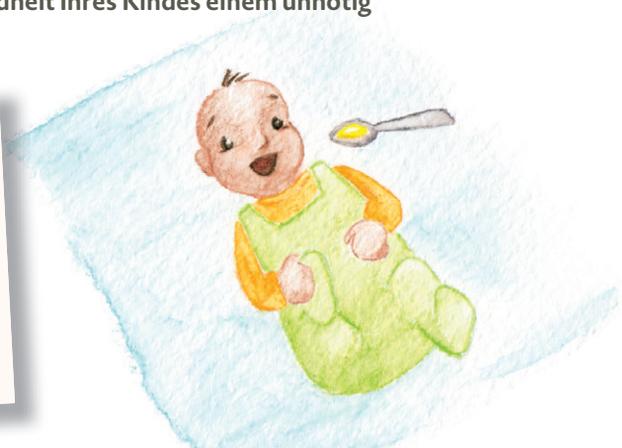
Diese Medikamente werden für Ihr Baby individuell abgestimmt und ist z.B. auch anhängig von Ihrer eigenen HIV-Therapie und Ihrer Viruslast.

Diese kurze Behandlung schützt Ihr Kind vor einer möglichen Infektion, ohne die Entwicklung und Gesundheit Ihres Kindes einem unnötig hohen Risiko auszusetzen.

WICHTIG:

Die Medikamente müssen Ihrem Baby regelmäßig und gewissenhaft gegeben werden!

Versuchen Sie die Medikamente so selbstverständlich zu geben, wie Sie Ihr Baby füttern oder z.B. die Windeln wechseln.



Wichtig für Ihr Kind:

HIV-Test & Kontrolluntersuchungen

Um eine HIV-Infektion bei Ihrem Kind auszuschließen, werden mehrere HIV-Tests durchgeführt:

A) Etwa 1 Monat und nochmal etwa 3 Monate nach der Geburt, wird eine sogenannte PCR bei Ihrem Kind gemacht. Mit diesem Test können Virusbestandteile im Blut gemessen werden.

Ist die erste PCR HIV-negativ, stimmt dieses Ergebnis zu ca. 96%.

Ist auch die zweite PCR negativ, kann eine HIV-Infektion Ihres Kindes nahezu 100%ig ausgeschlossen werden.

B) Wenn Ihr Kind ca. 20 Monate alt ist, wird dann ein HIV-Antikörpertest durchgeführt. Damit kann zu 100% sicher gestellt werden, dass Ihr Kind nicht infiziert ist. Dieser Test ist vorher nicht möglich, da während der Schwangerschaft Antikörper von Ihnen in Ihr Kind gelangt sind (Ihr Kind hat zum Schutz viele Antikörper von Ihnen im Blut, z.B. gegen Röteln). **Aber keine Angst, das bedeutet nicht, dass Ihr Kind HIV-positiv ist!**

Das bedeutet, dass man bei einem Antikörpertest nur Antikörper von Ihnen als Mutter messen würde. Es dauert ca. 20 Monate, bis der Körper Ihres Kindes diese Antikörper abgebaut hat.

WICHTIG:

- Ihr Kind wird selbstverständlich kontinuierlich untersucht, um sicher zu gehen, dass es gesund ist! Nehmen Sie alle Untersuchungstermine wahr (siehe Mutter-Kind-Pass).
- Informieren Sie Ihre Kinderärztin/Ihren Kinderarzt über Ihre HIV-Infektion und geben Sie dort Ihre HIV-ÄrztInnen bekannt, bzw. umgekehrt. So können die ÄrztInnen zum Wohle Ihres Kindes zusammenarbeiten.



Wichtig für Ihr Kind: Verzicht auf Stillen

Muttermilch enthält auch HI-Viren. Daher ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind nicht stillen, um Ihr Kind vor Kontakt mit Viren zu schützen. Außerdem enthält die Muttermilch auch Bestandteile Ihrer eigenen HIV-Therapie. Auch damit Ihr Kind nicht über einen längeren Zeitraum mit diesen Medikamenten belastet wird, ist es wichtig, dass Sie auf das Stillen verzichten.

In Österreich gibt es ausgezeichnete Alternativen zu Muttermilch um Ihr Baby gesund zu ernähren!

Falls Sie von Bekannten oder FreundInnen gefragt werden, warum Sie Ihr Kind nicht stillen, brauchen Sie nicht von der HIV-Infektion zu erzählen, wenn Sie nicht möchten. Viele Frauen stillen ihre Kinder nicht. Lassen Sie sich von Ihren ÄrztInnen einen klassischen Grund sagen, den Sie dann eventuell angeben können.

Typische Gründe sind z.B. Entzündungen der Brustwarzen, eine nicht ausreichende Milchproduktion, oder eine Gewichtsabnahme des Babys, wodurch zugefüttert werden muss.

WICHTIG:

Informieren Sie Ihre ÄrztInnen, Hebammen, BeraterInnen und Vertrauenspersonen über Ihre Infektion.

Nur dadurch können Sie so unterstützt werden, wie es für Sie wichtig ist.





Wichtige Hinweise zum Schluss

Verhütung & Mutter-Kind-Pass

Verhütung

Sprechen Sie mit Ihrer Gynäkologin/ Ihrem Gynäkologen, wie Sie nach dieser Schwangerschaft eventuell verhüten möchten.

Es gibt hier unterschiedliche Möglichkeiten: Besprechen Sie, welche für Sie persönlich am besten ist.

Mutter-Kind-Pass in Österreich

Seit 2010 ist in Österreich ein HIV-Test im Mutter-Kind-Pass enthalten.

Das bedeutet, es wird in Ihrem Mutter-Kind-Pass eingetragen, ob ein HIV-Test bei Ihnen durchgeführt wurde oder nicht. Alle Frauen müssen in der Schwangerschaft diesen HIV-Test machen.

WICHTIG:

Besprechen Sie das Thema Verhütung auch mit Ihren HIV-ÄrztInnen!

Denn nicht alle Verhütungsmittel eignen sich für alle HIV-Therapien. Bei manchen Kombinationen kann es zu Wechselwirkungen zwischen HIV-Therapie und Verhütungsmittel kommen.

Es ist daher für Ihre Gesundheit wichtig, Ihre Verhütungsmethode auch mit Ihren HIV-SpezialistInnen abzustimmen!

WICHTIG:

Ihr HIV-Status darf NICHT in den Mutter-Kind-Pass eingetragen werden!

Sollte dies dennoch geschehen, sprechen Sie Ihre ÄrztInnen darauf an, wie Sie vorgehen können.

Kontaktstellen in Österreich

HIV-Behandlungszentren

W	AKH Wien, HIV-Ambulanz Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien	01/40400–4240	www.akhwien.at
	SMZ Baumgartner Höhe Otto Wagner Spital, II. Interne Lungenabteilung Sanatoriumstraße 2, 1140 Wien	01/910 60–42126	www.wienkav.at/kav/ows
	Sozialmedizinisches Zentrum Süd /Kaiser Franz Josef Spital, 4. Med. Abt. mit Infektions- und Tropenmedizin Kundratstraße 3, 1100 Wien	01/601 91–2407	www.wienkav.at/kav/kfj
	Krankenhaus Hietzing, Abt. für Dermatologie, HIV-Ambulanz Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien	01/801 102 435	www.wienkav.at/kav/khr
OÖ	AKH Linz, Abt. für Dermatologie, HIV-Ambulanz Krankenhausstraße 9, 4021 Linz	0732/7806–3730	www.linz.at/akh
	Klinikum Wels-Grieskirchen, Abt. für med. Mikrobiologie und Hygiene Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels	07242/415–2777	www.klinikum-wegr.at
S	Landeskrankenanstalten Salzburg, Dermatologische Abt. Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg	0662/4482–3023	www.salk.at
ST	LKH Graz-West, Abt. für Innere Medizin, Department für Gastroenterologie mit Infektiologie Göstinger Straße 22, 8020 Graz	0316/5466–0	www.lkh-grazwest.at
K	LKH Klagenfurt, I. Medizinische Abt. Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt	0463/538–0	www.klinikum-klagenfurt.at
T	Universitätsklinik für Dermatologie, V. Medizinische Abt. Anichstraße 35, 6020 Innsbruck	0512/504–24847	www2.i-med.ac.at/dermatologie
V	LKH Feldkirch, Interne Abt. Carinagasse 47, 6807 Feldkirch	05522/303–2600	www.lkhf.at/feldkirch

Web-Tipp:

www.aidshilfen.at

www.pulshiv.at

AIDS-Hilfen

W	Aids Hilfe Wien Mariahilfer Gürtel 4, 1060 Wien	01/599 37, office@aidshilfe-wien.at	www.aids.at
Ö	AIDSHILFE Oberösterreich Blütenstr. 15/2, Lentia City, 4040 Linz	0732/2170, office@aidshilfe-ooe.at	www.aidshilfe-ooe.at
S	Aidshilfe Salzburg Linzer Bundesstr. 10, 5020 Salzburg	0662/88 14 88, salzburg@aidshilfen.at	www.aidshilfe-salzburg.at
ST	AIDS-Hilfe Steiermark Schmiedgasse 38, 8010 Graz	0316/815050, steirische@aidshilfe.at	www.aids-hilfe.at
K	aidsHilfe Kärnten Bahnhofstraße 22, 9020 Klagenfurt	0463/55 128, kaernten@hiv.at	www.hiv.at
T	AIDS-Hilfe Tirol Kaiser-Josef-Str. 13, 6020 Innsbruck	0512/56 36 21, tirol@aidshilfen.at	www.aidshilfe-tirol.at
V	AIDS-Hilfe Vorarlberg Kaspar-Hagen-Str. 5, 6900 Bregenz	05574/46526, contact@aidshilfe-vorarlberg.at	www.aidshilfe-vorarlberg.at

Selbsthilfegruppe speziell für Frauen

W	PULSHIV Grinzinger Str. 54/11/10, 1190 Wien	0699/ 114 03 426, pulshiv@gmx.at	www.pulshiv.at
----------	---	--	--

Eine glückliche
Schwangerschaft wünschen

Die AIDS-Hilfen
Österreichs 

Mit freundlicher Unterstützung von **abbvie**